



Konjunkturtest

4. Quartal 1999
Oktober bis Dezember

Konjunkturmfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturmfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 14. April 2000

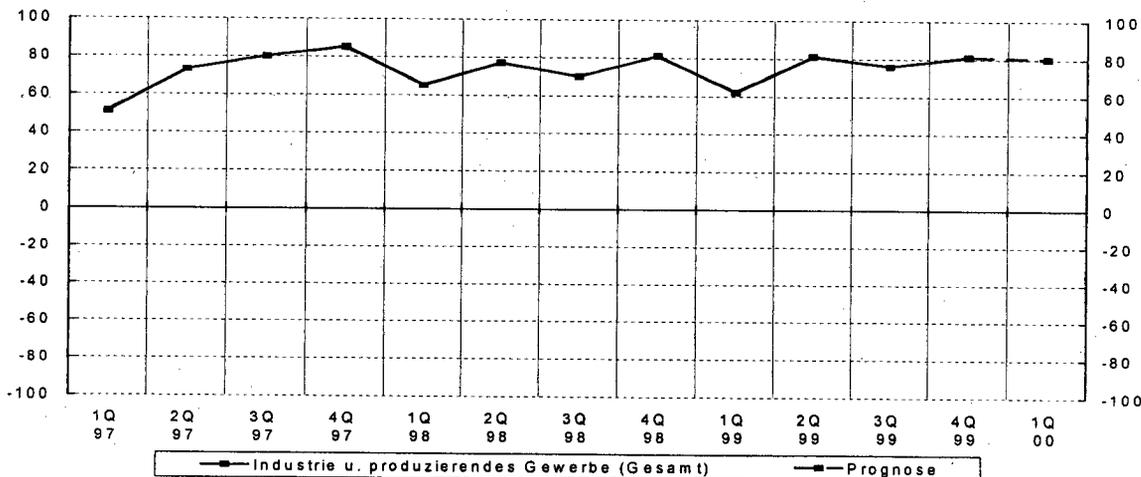
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 10. Januar 2000 an die entsprechenden Firmen versandt.

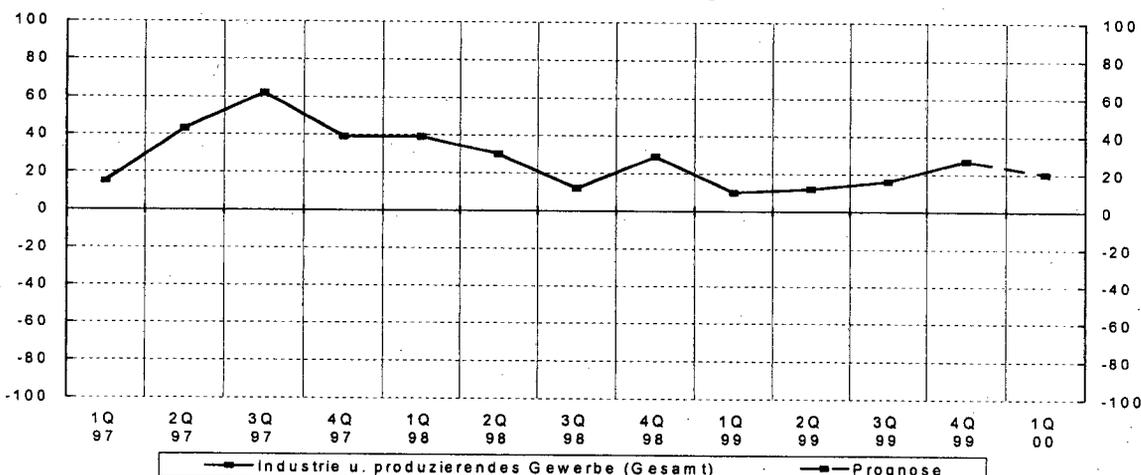
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	61	36	59.0%
Anzahl Beschäftigte	9005	7853	87.2%

Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch im vierten Quartal erfreulich. Für das erste Quartal 2000 rechnen die Betriebe mit einem Fortbestand der bisherigen guten Lage. Rückblickend wie vorausschauend beurteilen 80% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 20% als befriedigend.

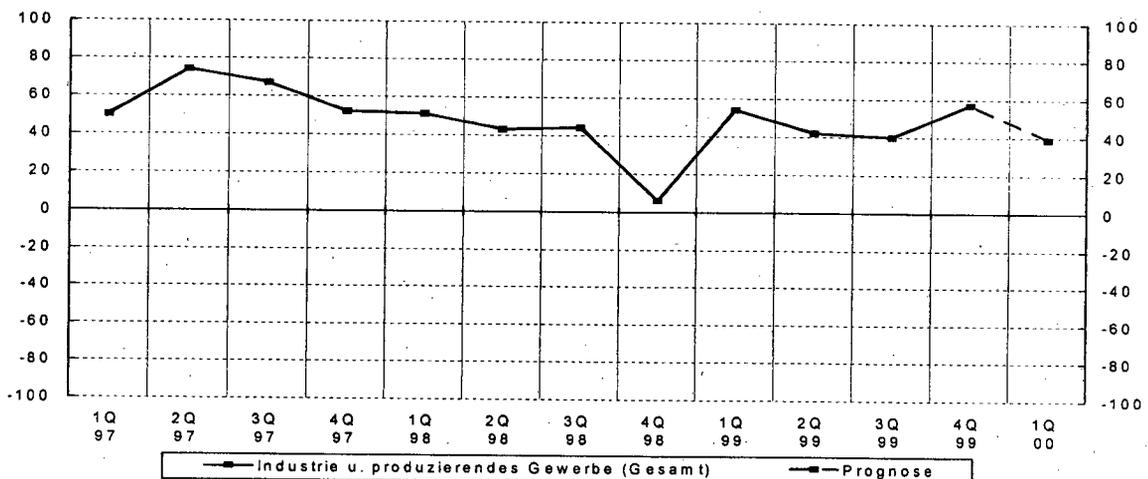
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 27% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend und 73% als gleichbleibend.

Für den Jahresbeginn rechnen die Betriebe weiterhin mit einem höheren Auslastungsgrad, denn 30% der Unternehmen prognostizieren einen steigenden, 60% einen gleichbleibenden und 10% einen rückläufigen Auslastungsgrad.

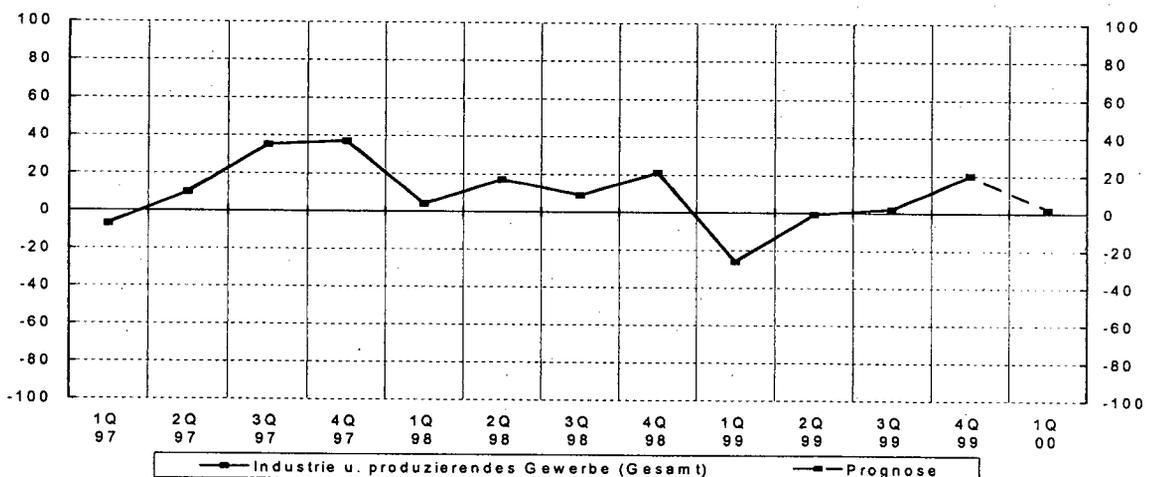
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen sehr deutlich angestiegen, denn 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 38% einen gleichbleibenden und lediglich 2% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für den Jahresbeginn prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen weiteren Anstieg des Auftragseingangs. Mit steigenden oder gleichbleibenden Aufträgen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen jeweils 46% der Betriebe; 7% der Firmen rechnen mit einem rückläufigen Auftrags-eingang.

Erträge



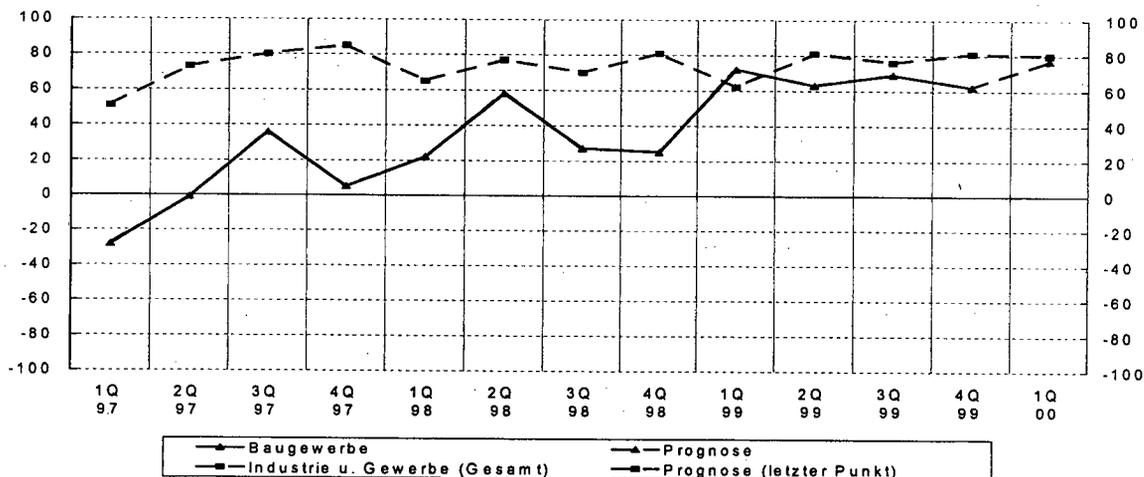
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im vierten Quartal verbessert. 22% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden und 75% von gleichbleibenden Erträgen. Eine rückläufige Ertragslage melden lediglich 3% der Betriebe.

In der Vorschau erwarten die Unternehmen eine Stabilisierung der Ertragslage, denn 80% der Firmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. Jeweils 10% der Betriebe rechnen mit steigenden oder rückläufigen Erträgen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	904	605	66.9%

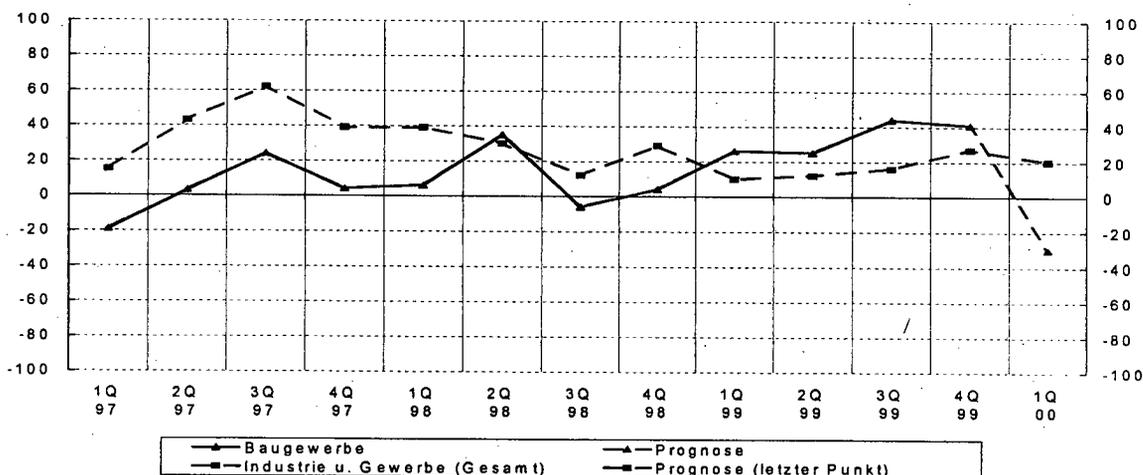
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) - wie schon in den Vorquartalen dieses Jahres - auch im Berichtsquartal erfreulich. In der Rückschau beurteilen 65% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 33% als befriedigend.

Für das erste Quartal erwartet die Baubranche sogar noch eine Verbesserung ihrer bisher guten allgemeinen Lage.

Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich entgegen den Erwartungen der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im vierten Quartal erhöht. 45% der Betriebe melden eine steigende und 55% eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Zu Jahresbeginn erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine tiefere Anlagenauslastung. Zwei Drittel der Betriebe rechnen mit einem gleichbleibenden und nahezu ein Drittel mit einem rückläufigen Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

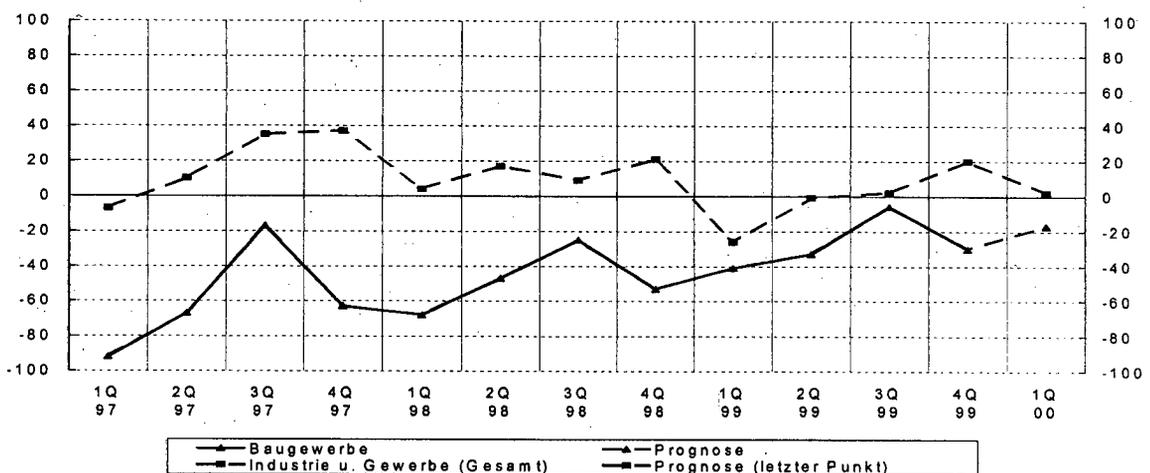
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl), nach einer Erhöhung im dritten Quartal, nahezu konsolidiert. Die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichtet einen gleichbleibenden, 20% einen steigenden und 30% einen rückläufigen Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche gesamthaft eine Stabilisierung des Auftragseingangs, denn 90% der Betriebe rechnen mit einem gleichbleibenden Bestellungseingang.

Erträge



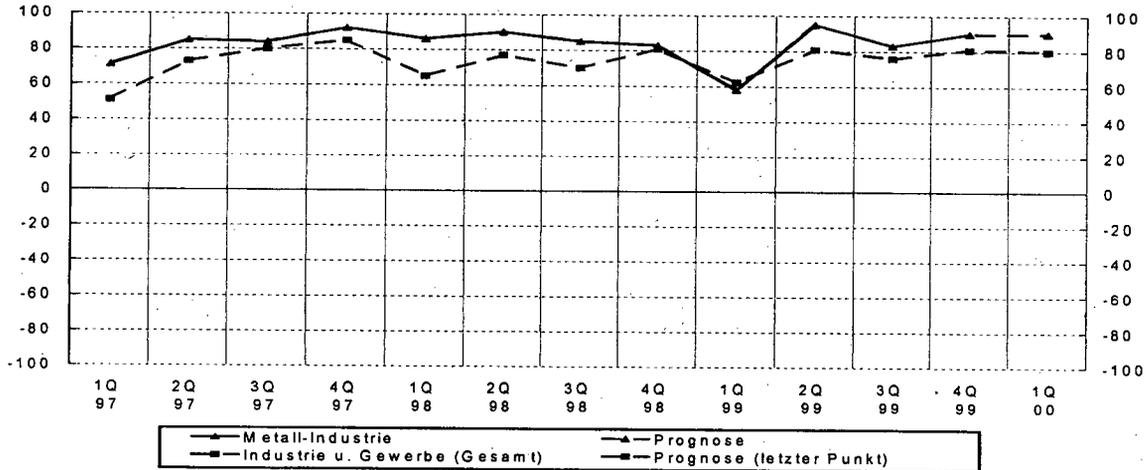
Die Erträge sind laut Meldung der Baubranche im Berichtsquartal rückläufig. Rückblickend sind für 70% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge gleichbleibend und für 30% rückläufig.

Vorausschauend erwartet die Branche weiterhin eine sinkende Ertragslage. 80% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden und 20% mit sinkenden Erträgen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

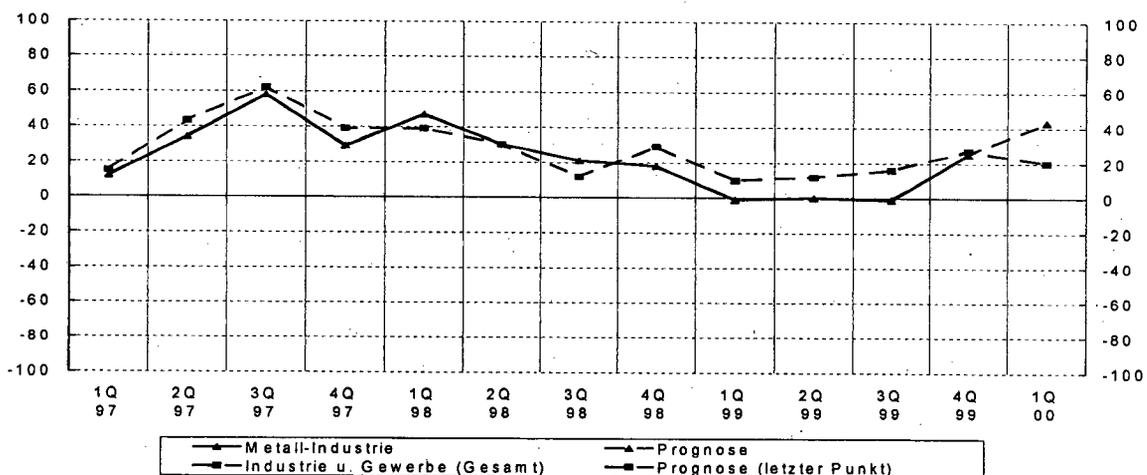
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	13	65.0%
Anzahl Beschäftigte	5312	4983	93.8%

Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lage, wie schon in den Vorquartalen, weiterhin sehr erfreulich. Zu Jahresbeginn wird sich die gute allgemeine Lage fortsetzen. Rückblickend wie vorausschauend beurteilen 90% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut und 10% als befriedigend.

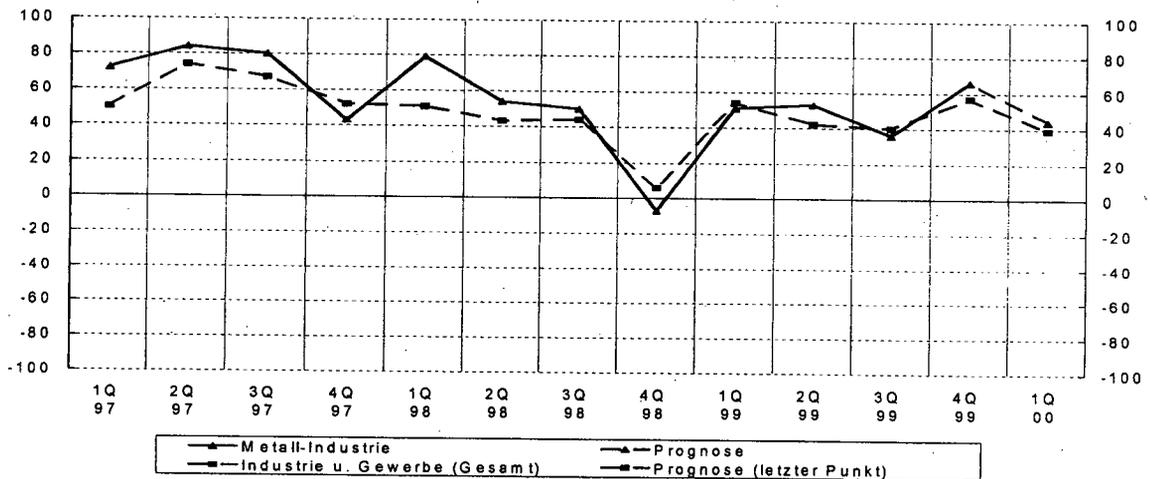
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich erstmals im Berichtsjahr erhöht. Ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) meldet im Berichtsquartal eine steigende und drei Viertel eine gleichbleibende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

Zu Jahresbeginn erwarten die Firmen nochmals eine höhere Auslastung. 40% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren einen steigenden und 60% einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

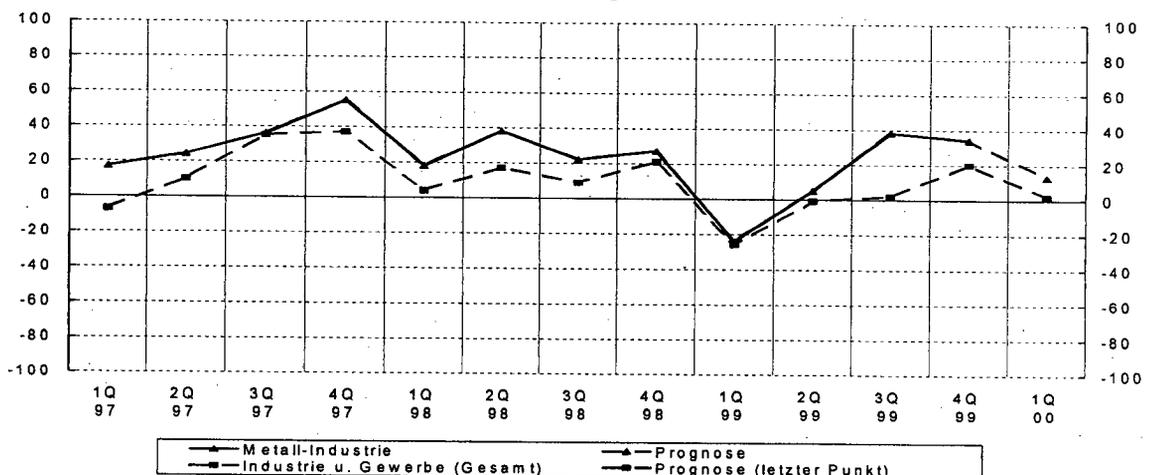
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal nochmals erhöht. Von einem steigenden Auftragseingang berichten zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Für ein Drittel der Firmen sind die Bestellungen gleichbleibend.

Für die nächsten Monate wird weiterhin mit einem steigenden Auftragseingang gerechnet. 45% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende und 55% gleichbleibende Bestellungen.

Erträge



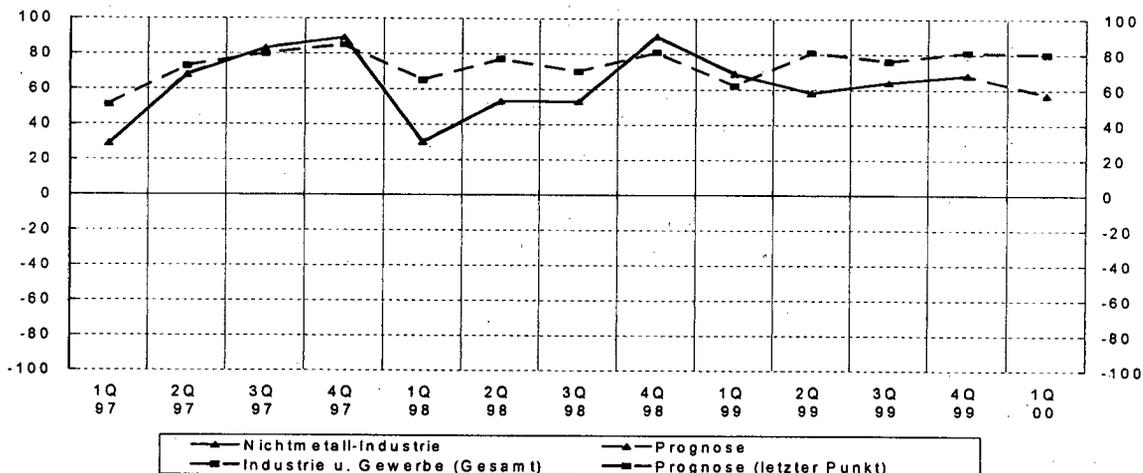
Die Ertragslage in der Metallbranche hat sich wie schon im Vorquartal der Prognose folgend verbessert, denn ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweist auf steigende und zwei Drittel auf gleichbleibende Erträge.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche weiterhin mit einer nochmaligen Ertragsverbesserung, denn 15% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende und 85% gleichbleibende Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	12	60.0%
Anzahl Beschäftigte	2789	2265	81.2%

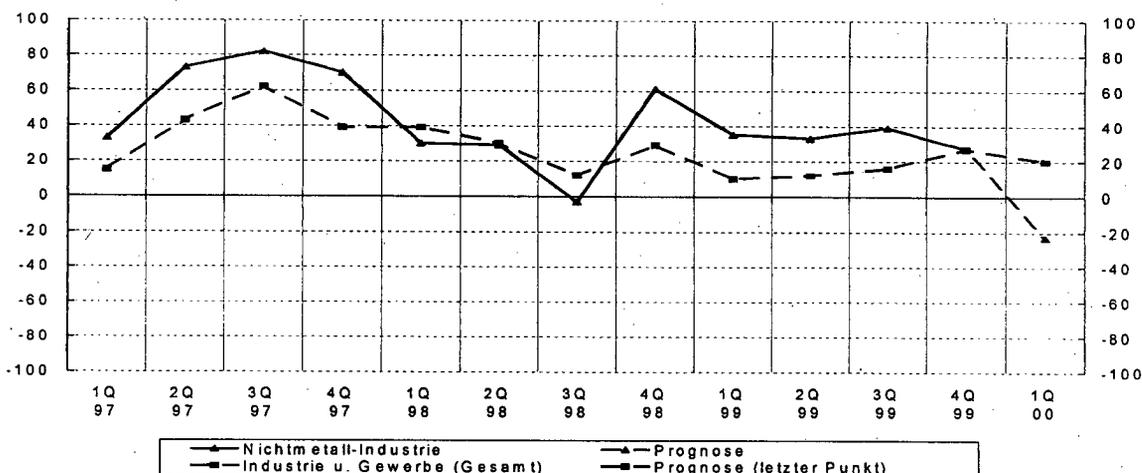
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nicht-Metall-Branche beurteilt - wie schon in den Vorquartalen dieses Jahres - ihre allgemeine Lage als gut. Rückblickend berichten zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute und ein Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

Zu Jahresbeginn erwarten die Betriebe weiterhin eine erfreuliche Gesamtlage, denn 57% der Betriebe rechnen mit einer guten und 43% mit einer befriedigenden allgemeinen Lage.

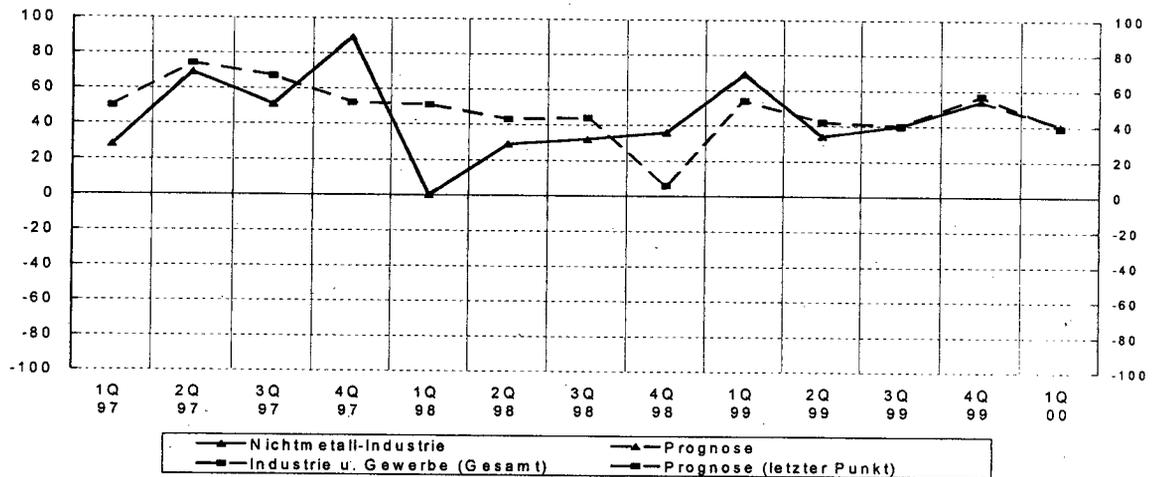
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich auch im vierten Quartal verbessert. Rückblickend berichten 27% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende und 73% eine gleichbleibende Auslastung der Anlagen.

Für das kommende Quartal erwartet die Nicht-Metall-Branche eine rückläufige Anlagenauslastung. 23% der meldenden Unternehmen rechnen mit einem sinkenden und 77% mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad der Anlagen.

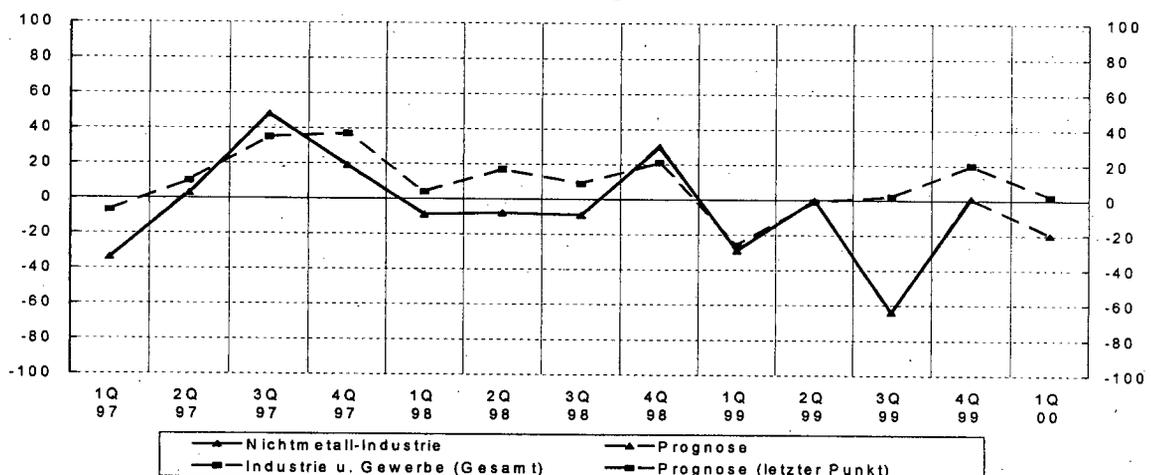
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal wiederum erhöht. Rückblickend melden 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 45% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das Folgequartal erwartet die Branche gesamthaft eine Aufwärtsentwicklung des Bestellvolumens. 63% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem höheren, 14% mit einem gleichbleibenden und 23% mit einem rückläufigen Auftragseingang.

Erträge

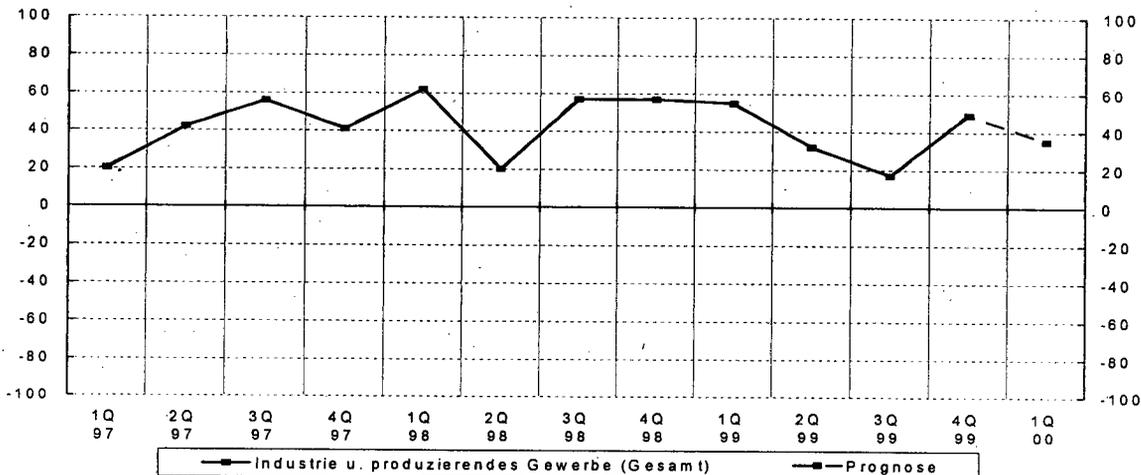


Nach einem Rückgang im dritten Quartal melden die Unternehmen im Berichtsquartal eine Stabilisierung der Ertragslage, denn für 97% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die Ertragslage im Berichtsquartal gleichbleibend.

Im ersten Quartal rechnet die Branche mit sinkenden Erträgen. 25% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren rückläufige und 70% gleichbleibende Erträge.

Beschäftigungsentwicklung

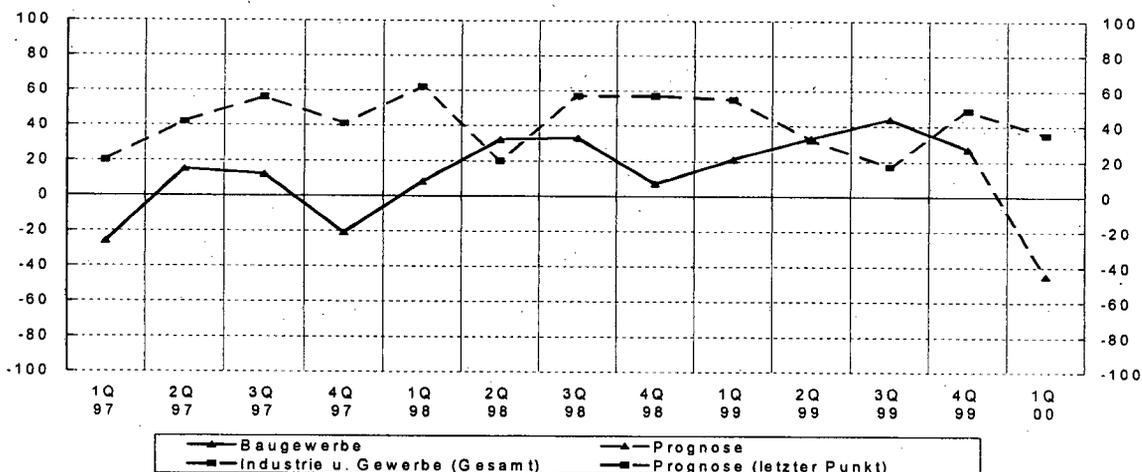
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben auch im vierten Quartal erhöht. Alle befragten Branchen melden für das Berichtsquartal eine steigende Beschäftigtenzahl. Jeweils die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) meldet einen steigenden oder gleichbleibenden Personalbestand.

Für das erste Quartal erwarten die Betriebe insgesamt eine steigende Beschäftigungsentwicklung, denn 40% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden und 55% einen gleichbleibenden Personalbestand.

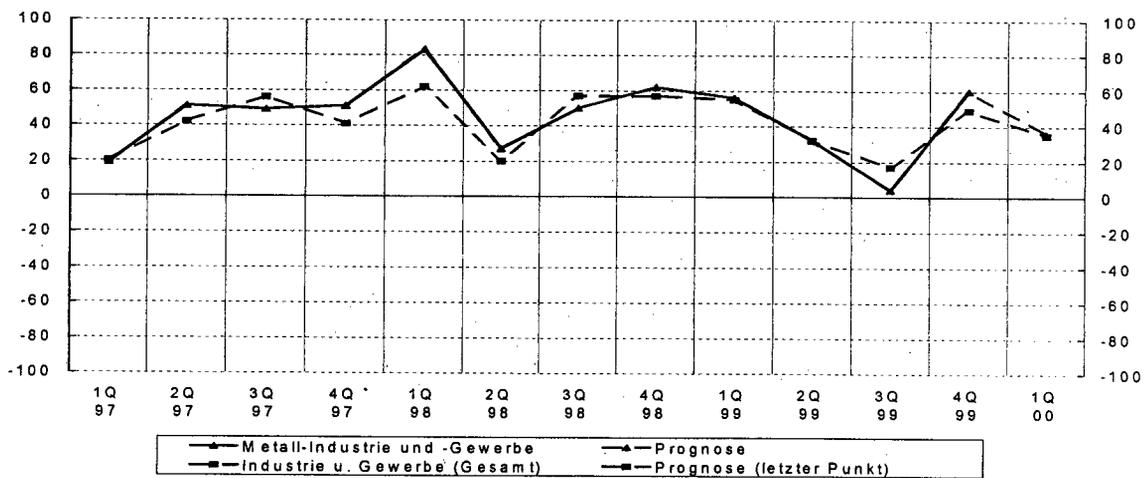
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich der Personalbestand während des ganzen Jahres erhöht. 27% der Unternehmen verweisen im vierten Quartal auf eine steigende und 73% auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Zu Jahresbeginn wird mit einem Rückgang der Beschäftigten gerechnet, denn je die Hälfte der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet einen gleichbleibenden oder tieferen Personalbestand.

Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen - nach einer Flaufionierung im Vorquartal - wiederum erhöht. Rückblickend melden 60% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 40% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Im ersten Quartal wird mit einer höheren Beschäftigtenzahl gerechnet, denn 35% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden und 65% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal erhöht und die Branche erwartet auch im Folgequartal eine weitere Zunahme der Beschäftigtenzahl. Rückblickend berichtet ein Drittel der meldenden Unternehmen eine steigende und zwei Drittel eine gleichbleibende Anzahl Beschäftigter.

Für das erste Quartal rechnet je die Hälfte der Betriebe mit einem steigenden oder gleichbleibenden Personalbestand.